

Baden Trophy 2015 - Klasse F

am 03.10.2015 auf dem Walzenhof in Seelbach im Schwarzwald

Wie schon im vergangenen Jahr, haben wir 4 Mädels, 4 Retriever-Führerinnen, die seit etwa 2 Jahren miteinander trainieren und befreundet sind, uns am Tag der Deutschen Einheit auf den Weg nach Seelbach gemacht. Wieder hatten wir alle einen Startplatz bei der Baden Trophy ergattert und freuten uns auf einen tollen Tag unter Gleichgesinnten. Unsere „Schnupperer“ vom vergangenen Jahr wagten ihren ersten offiziellen WT in der Klasse A, ich meinen ersten Start in der Klasse F. Dementsprechend waren wir alle sehr aufgeregt.

Um 5 Uhr starteten wir mit unserem Kleinbus noch ziemlich müde Richtung Schwarzwald. Dort angekommen ging's nach einer herzlichen Begrüßung für die A-Starter pünktlich ins Gelände. Anschließend ging der Trupp Schnupperer mit Achim Beringer und Jürgen Knaut oberhalb des Walzenhofs zu ihren Aufgaben. Am Nachmittag wurde es für uns 11 F-ler ernst. Nach der Begrüßung und Gruppeneinteilung zogen auch wir hinter den 3 Richtern, Ursula Friedrich, Petra Beringer und Guy Matter ins Gelände.

Los ging es bei unserer Gruppe mit der 1. Aufgabe bei Ursula Friedrich mit einem beschossenen Blind und einer Markierung. Man stand auf einem steilen Waldweg, Blickrichtung bergauf. Auf ca. 60 m Entfernung wird ein Blind auf dem Weg beschossen, der Schütze war nicht sichtbar für Hund und Hundeführer. Drehung um 90° nach links mit Blick in ein Waldtobel, dort fällt ein weiterer Schuss und ein Mark in den Gegenhang mit viel Totholz und Reisig. Das Mark wurde zuerst gearbeitet, anschließend das beschossene Blind.

Die 2. Aufgabe bei Ursula Friedrich war ein Treiben. 2 Teams stehen nebeneinander auf einem Waldweg, Blickrichtung in einen Waldhang mit zum Teil dichten Bewuchs, Totholz und viel Reisig. Es findet ein kleines Treiben mit Schuss statt. Es werden zu den bereits ausgelegten Dummys weitere Dummys von den Treibern in den Waldhang geworfen. Der 1. Hund wird geschickt, nachdem dieser gepickt hat, musste bereits der 2. Hund parallel geschickt werden, usw., beide Hunde mussten 2 Dummys aus dem Hang holen.



Dann ging es zur 1. Aufgabe bei Petra Behringer, ein Wassermark und ein beschossenes Blind. Man steht auf einer Wiese vor einer Kuppe, dahinter ein für den Hundeführer und Hund nicht sichtiger, kleiner Ententeich. "Platsch", akustisches, nicht sichtiges Wassermark. Drehung um 180°, am Gegenhang wird in geschätzten 100 m ein Blind vor einem Reisighaufen beschossen. Dieses wird zuerst geholt. Der Hund muss dazu über einen Weg und Bach in den Gegenhang geschickt werden. Anschließend wird der Hund auf das Wassermark geschickt. Durch die Kuppe arbeitet der Hund außer Sicht.

Aufgabe 2 von Petra Behringer war ein 2er-Walk-up mit jeweils 2 Marks. Der Walk-up findet auf einer Wiese statt. Nach ca. 10 Metern fällt der 1. Schuss, der rechte Hund darf das Mark, das geradeaus vor die Teams geworfen wurde, holen. Weiter im Walk-up bis zum 2. Schuss, der linke Hund holt dieses Mark, ebenfalls in gerader Linie vor den Teams. Weiter im Walk-up, beim 3. Schuss fällt rechts über der Straße und über einem schilfbewachsenen Graben ein Mark in den Hang, der rechte Hund holt das Mark. Platzwechsel, da ansonsten der linke Hund über Kreuz arbeiten müsste. Weiter Walk-up bis zum 4. Schuss, wieder ein Mark rechts in den Hang über Straße und Graben, der vom 2. Hund gearbeitet werden muss. Entfernung geschätzt 1. Mark auf 40 m, 2. Mark auf 60 m.

Nun ging es zu der 1. Aufgabe von Guy Matter, Mark und Vollblind. Es fällt ein Mark ca. 70 m in den Hang vor dem Team, dies wird gearbeitet. Danach wird der H. auf ein Blind unter einem Busch im selben Hang geschickt, das im Winkel von ca. 45 ° links zur Markierung in einem etwas kürzeren Abstand, ca. 50 m liegt. Zwischen Markstelle und Blind ist höherer Bewuchs auf dem Wiesenhang.

Aufgabe 2 bei Guy Matter war ein beschossenes Blind. Das Team steht auf einer Wiesenanhöhe, in ca. 80 - 100 m Entfernung fällt ein Schuss im Gegenhang, das Blind liegt dort auf einem Reisighaufen.

Alle Entfernungsangaben ohne Gewähr, hüstelhüstel, nicht meine Stärke!

Wow, 6 Aufgaben in einer Rekordzeit von 2 Stunden, das habe ich noch nie erlebt! Das muss erst mal jemand nachmachen. Das ist nur der perfekten Organisation von Achim und Conny, der vielen erfahrenen Helfer und nicht zuletzt dem tollen Richterteam zu verdanken.

Jetzt ist endlich Zeit mir die leckere Wildsuppe von Conny schmecken zu lassen um langsam wieder runter zu kommen. Ich habe meinen ersten F-Start geschafft und alles in allem war ich sehr zufrieden. Mit meinem Hund sowieso, aber auch mit mir. Fehlt es mir doch manchmal an einer gewissen Nervenstärke und schnellem Reaktionsvermögen, aber heute ist mir wohl kein größerer Fehler diesbezüglich unterlaufen.

Zum Abschluss versammelten sich dann alle Teilnehmer zur Siegerehrung vor dem Walzenhof. Nach der starken A-Klasse, waren wir 11 F-Starter an der Reihe. Achim fing wieder rückwärts mit allen bestandenen Teams an. 7 Teams hatten bestanden, drei im „gut“ Bereich, 3 im „sehr gut“ Bereich und ein vorzüglich. Und dann der 1. Platz ging an uns! Ich war sprachlos und konnte es kaum fassen - zum ersten Mal in der Klasse F und dann den 1. Platz, ich habe mich soooo gefreut.



Ich möchte mich nun bei allen Mitwirkenden für dieses ganz besondere Erlebnis herzlich bedanken. Die perfekte Organisation durch Achim Wernet und Conny Nagel hat keine Wünsche offen gelassen! Wieder gab's liebevoll selbst gebastelte Starter-Geschenke von Conny und weitere interessante Sponsorengeschenke. Ganz besonders möchte ich mich auch für die Gastfreundschaft auf dem Walzenhof, die Revierbereitstellung und leckere Versorgung bedanken. Den ganzen Tag über traf man auf nette Helfer die für uns Starter den ganzen Tag unermüdlich bergauf, bergab durchs im Gelände geschickt wurden. Danke an das gutgelaunte Richterteam, mit Ursula Friedrich, Petra Beringer und Guy Matter. Sie waren den ganzen Tag sehr bemüht die Nervosität der Teilnehmer zu nehmen und erklärte geduldig und sorgfältig ihre interessanten und anspruchsvollen Aufgaben. Nicht vergessen möchte ich auch meine Mitstartern, vielen Dank für die netten und aufmunternden Gespräche in den Wartezonen.

Vielen Dank, ihr alle habt die Baden-Trophy 2015, zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht!

Gabi Spieß mit Golden Worker Enthusiastic Yuma